

Herne Anzeiger



Druck-Verlag: Kretschmer & Rottke, Herne, Westf. 8, neben der Hauptpost.
Ersteinstufige Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. / Verkaufspreis
wöchentlich 60 Pf. frei ins Haus gebracht. / Postfach 1007
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Leo Reiner,
für den Anzeigen- und Reklameteil: Carl Bartels, beide in Herne.

Kreisanzeiger für den Stadtkreis Herne
Gobinger Anzeiger / Gertler Anzeiger

Amtlich beglaubigte Abonnentenzahl
Jeder Abonnent ist gemäß den Bedingungen mit Mark 250.- versichert,
wenn durch einen Unfall der Tod oder Gesamtschuldhaftigkeit eintritt.

Anzeigenpreise: 1 mm Raumhöhe lokal 7 Pf., auswärts 8 Pf., Arbeits-
und Wohnungsmarkt 5 Pf. 1 mm Raumhöhe, im Reklameteil 30 Pf.
Der auf die Inserate eingeräumte Platz oder der Reklameteil wird bei
Konkurrenz und gerichtlichem Streitfall, / Fernsprech-Anschluß:
Samml.-Nummer 2244 / Telegramm-Adresse: Anzeiger Herne.

Nr. 38 (Erstes Blatt)

Donnerstag, den 14. Februar 1929

25. Jahrgang.

Verworrene innerpolitische Lage.

Der Reichstag wird nicht fertig. — Ein Notetat ist nötig. — Die
Nachwehen zum Scheitern der Koalition.

Ein trüber Ausblick.

Von unserer Berliner Korrespondent.

Berlin, 13. Februar 1929. (Eig. Drahtber.)

Als vor wenigen Wochen die ersten Zweifel darüber
laut wurden, ob der Reichstag noch rechtzeitig vor dem
1. April verabschiedet werden könnte, wurden von den
maßgebenden Stellen der Reichsregierung trübselig zurück-
gewiesen. Jetzt aber, wenige Wochen später, gibt man
an, daß es doch zu einem Notetat kommen muß, da die
erforderlichen Körperschaften mit der Erledigung des
Staatshaushalts nicht mehr bis zum
1. April fertig werden können.

Die Ausschüsse des Reichstags sind jetzt, nach-
dem die Vorkommnisse der letzten Woche und ihren
Stimmführern im Reichstag Intrusionen erteilt haben,
in die Beratung des Staatshaushalts eingetreten. Sie dürfte sich
etwa zwei Wochen hinziehen, erst dann kann sich das
Plenum des Reichstags mit dem Reichshaushalts-
plan befassen. Bevor der Etat an den Reichstag
kommt, wird es demnach Anfang März werden. Im
März aber findet der Parteitag der Sozial-
demokratie statt, und am 25. März beginnt die
Wahlperiode der Reichstagskommissionen. Im
März könnte also höchstens noch die all-
gemeine Aussprache über den Etat über die
Reichstagskommissionen gehen. Dann kommen die Beratungen
im Reichstag selbst. Die Verhandlungen werden
vorwiegend bis tief in den Mai hineinstrecken werden,
besonders, wenn man berücksichtigt, daß es über das
Defizit und die neuen Steuern zu sehr schweren
und langwierigen Auseinandersetzungen kommen muß.

Wenn nicht auch die amtlichen Stellen versichern, es
seien noch keine entscheidenden Entschlüsse bezüglich des
Notetats gefaßt, so weiß jeder, der den parlamentarischen
Geschäftsgang kennt, daß ein Notetat gar nicht
mehr zu vermeiden ist.

Im Zusammenhang mit den Erörterungen über den
Etat geht natürlich in der Parteipresse der ver-
schiedenen Richtungen das Rätselraten darüber
weiter, was aus der politischen Lage überhaupt nicht

loß. Man beschäftigt sich noch immer mit den Vorfragen,
die zum Scheitern der Koalition beigetragen haben,
und dem Zentrum die alleinige Schuld dafür in-
zuwerfen, und zum Teil beidseitigen Angriffen aus-
zuweichen, und man ist noch nicht imstande, sich
klar zu werden, was die Zukunft der Reichs-
demokratie ist, und ob sie überhaupt noch eine
demokratische Reichsregierung regieren werden könne,
wie ohne die Sozialdemokratie. Der „Vorwärts“
bemüht sich, den politischen Instanzen klar zu machen,
daß eine baldige Wiederaufnahme der Koalitionsover-
handlungen das Höchstegebot der Stunde sei.

Die Aussichten hierfür sind nach allem, was in
den letzten Wochen geschehen ist, nicht sehr günstig
zu beurteilen. Die Parlamente treten in der nächsten
Woche wieder zusammen. Das ist schon dann zu er-
wartenden, wenn die Verhandlungen über die Koalition
erneut aufgenommen, erlischt äußert zweifelhaft. Der
Sozialdemokratische Parteitag, der Anfang März statt-
finden soll, wird seine Schritten bereits vorant. Es ist
allgemein bekannt, daß in seinen Kreisen der So-
zialdemokratie eine Stimmung vorwaltet, die die ferne
Teilnahme der Sozialdemokratie an der Reichsregierung
eine äußerst unpopuläre Sache ist. In politischen
Kreisen hält man es daher durchaus nicht für aus-
geschlossen, daß es wegen dieser Frage auf dem so-
zialdemokratischen Parteitag zu einer lebhaften Ausein-
andersetzung kommen wird, deren Ausgang sich überhaupt nicht
prophesieren läßt.

Auch aus diesem Grunde dürften Koalitionsover-
handlungen in den nächsten Wochen wenig Sinn und
Erfolg haben. Sinnvoll kommt das Barre Verhalten der
Deutschen Volkspartei an der Reichsregierung
Schuld der verhängenen Koalition im Reich und in Preußen
und das Verhalten der Deutschen Volkspartei in Preußen
an ihrer Forderung von zwei Ministerposten im preu-
ßischen Kabinett, einer Fortsetzung der Reichsregierung
bekanntlich, die preußische Sozialdemokratie und ins-
besondere auch der preußische Ministerpräsident Braun
hart widerlegen.

Eindrucksvolle Schilderung der deutschen Lage.

Dr. Schachts Rede im Sachverständigenausschuß.

In Paris horcht man auf.
„Matin“ über die Ausführungen
Dr. Schachts.

Paris, 13. Febr. (Telegr.)

„Matin“ glaubt über den Inhalt der gestern vom
Sachverständigenausschuß Dr. Schacht über die Wirt-
schafts- und Finanzlage Deutschlands im Reparations-
ausschuß gemachten Ausführungen folgendes berichten zu
können:

Dr. Schacht habe um Prüfung der Frage gebeten,
ob es zu reifen, daß zu Beginn des 5. Zahlungssahres
die deutsche Wirtschaft, wie es die Tarifverhandlungen
1924 voraussetzen zu können glauben, wieder ihren nor-
malen Stand erreicht habe. Am Schluß seiner Ausfüh-
rungen habe Dr. Schacht die Frage dahin beantwortet,
daß nach seiner Ansicht

die Sanierung nicht in der hypothetisch feststehenden Zeit
her erreicht werden können.

Dr. Schacht habe es sich aneignen sein lassen, zu be-
stehen.

roher Wichtigkeit betrachtet man die Höhe des Realein-
kommens der deutschen Arbeiterklasse im Vergleich zu den
Arbeitslosen anderer Länder, ferner die Frage der Höhe des
allgemeinen Lebensstandards in Deutschland.

Die Konferenzverhandlungen müßten also unmittelbar
an den Damesplan an, der bekanntlich eine „angemessene“
deutsche Besteuerung und die

Aufrechterhaltung der deutschen Lebenshaltung
fordert. Was die finanzielle Belastung angeht, so hat
diese Frage Owen Young in der Damesplan-Konferenz
seiner Zeit in den Vordergrund gerückt. Owen Young
hat damals darauf hingewiesen, daß schon im Hinblick auf
die Konkurrenz Deutschlands im Außenhandel die
relativ hohe Steuerbelastung Deutschlands nicht niedri-
ger sein dürfe, als die anderer Länder, ferner, daß die
innere Aufbringungsfähigkeit eine Größe darstelle, die
leichter umkehrbar sei, als die Aufbringungsfähigkeit
außen. Der Transfer der Verantwortung der Frage
ist außerordentlich schwierig, weil man zunächst einmal
den Bereich der verschiedenen Realeinkommen her-
stellen muß, für deren Errechnung unzulängliche
Grundlagen nicht bestehen. Auch sind die deutschen
Schätzungen in der Weltweitvergleiche nicht

fel sei der heutige Wohlstand Deutschlands (?) größer
als der vor fünf Jahren.

Mißverständnisse.

Amerikanische Blätter über die Verhandlungen.

Neuport, 13. Febr. (Telegr.) Die Blätter widmen
den gestrigen Reden des Sachverständigenaus-
schusses beträchtlichen Raum, ohne vorläufig redaktionelle
Kommentare hinzuzufügen. Sie haben lediglich in Ueber-
schriften den Sachverhalt wiedergegeben, der jedoch nicht
die in der Sitzung der amerikanischen Delegierten
über die deutsche Wirtschaft bewahrt hätte.

Neuport Times“ benutzt die kürzlich englisch-
französische Beurteilung des Antrags Comers, sowie der
angelegenen Motive, die hinter Youngs Wahl zum Vor-
sitzenden des Sachverständigenausschusses stünden, zu lä-
cherlichen Ausführungen über das europäische Mißver-
hältnis zwischen Europa und Amerika. Der Antrag Comers sei offenbar
seitens Europas als Ausdruck der Wünsche der ameri-
kanischen Regierung aufgeführt worden, was bekanntlich nicht
der Fall sei. Mit der Wahl von Young und namentlich
Youngs zum Vorsitzenden der Konferenz habe Europa
offenbar gehofft, durch die Betätigung des amerikanischen
Genies die Regierung der Vereinigten Staaten zu
einer entgegenkommenden Haltung bezüglich der Schulden
der Alliierten zu veranlassen. Diese Illusion wür-
den die amerikanischen Sachverständigen schnell zer-
streuen. Deutschland sei 1914 nicht das damals ge-
wewen, was die Vereinigten Staaten falsch beurteilte.
Mißverständnisse zwischen den Vereinigten Staaten und
England und Frankreich seien heute überaus häufig,
obwohl keine größere Kenntnis Amerikas erforderlich sei,
um zu wissen, daß die amerikanische Meinung zur
Reparationsfrage in politischen Dingen Jahre ver-
schoben, bis eine Schlichtung denkbar werde.

Um Deutschlands Wirtschafts- lage.

Die Mittwochsaussprache.

Ein Wunschtelegramm Dames.

Paris, 13. Febr. (Telegr.)

Nach Beendigung der Pariser Sitzung des
Sachverständigenausschusses wurde heute folgendes
Communiqué ausgegeben:
Der Vorsitzende Owen Young verlas den Wirt-
schafts- und Finanzlage Deutschlands im Reparations-
ausschuß auf das Wunschtelegramm des Komitees,
das wie folgt lautet:

Der römische Friede im Urteil der Presse.

Durchweg freundliche Zustimmung.

In Berlin.

Berlin, 13. Februar 1929.

Die Berliner Presse, welche in den letzten Tagen aus-
führliche Darstellungen über die römische Einigung brachte,
hält am Teil nach mit ihrem Urteil zurück. Soweit aus-
führliche Kommentare vorliegen, lauten diese freun-
dlich und mit einem Blick auf die welt-
geschichtliche Bedeutung der Ereignisse
und des Einvernehmens zwischen dem Vatikan und der
italienischen Regierung.

In der „Kölnischen Zeitung“ gibt Freireich
von Westermann eine ausführliche Darstellung der
Vorgeschichte der Einigung, wobei er vor allem auf die
Verdienste Brinners und Vanninis während des Wirt-
schafts- und Finanzkongresses in Rom hinweist.

und sprang wie
so daß John al-
nicht zu Boden
Rings hielt er
tete auf den Fuß

Morgan gab der Straße etwas gemerkt haben. Die
jungen Mann von, die in Warmwasserleitungen
jung frische John unter den Zahntechnikern
vor das Echo seine automatische Schließung aller Türen
wurde. „Was, was, was?“ riefen die Polizisten, die sich
nicht immer. Seit die Verkehrshandlung haben, daß
die Angehörigen über den Tisch leuchtend die Hände,
die Höhe halten, mit den Füßen eher nach dem

am Boden fallen, haben sie es sich zur Gewohnheit ge-
macht, zur Abwehrung sich ein paar Minuten nieder-
zuwerfen. Die Polizei solcher Überfälle sind meistens
Bankräuber oder kleinere Diebe. Die großen Diebe
sind in der Regel sehr vorsichtig und vermeiden es, die
Hände zu zeigen, sondern ziehen sie aus den Taschen
aus, um sie zu verstecken, und vermeiden es, die Hände
zu zeigen, sondern ziehen sie aus den Taschen aus, um sie
zu verstecken, und vermeiden es, die Hände zu zeigen,
sondern ziehen sie aus den Taschen aus, um sie zu verstecken.

ausgeführt werden. Das Ein- und Ausladen wird durch
eine Schaar von Detektivs mit gelben Revolvern
überwacht. Einen besonderen Schutz hat sich der Neu-
porter Finanzdistrikt durch die sogenannte

„Dead man line“
geschaffen. Kein mit Aufschuß Vorbeifahrer darf eine
ganze Straßenseite überfahren, die das Bankviertel
abschließt. Spezialisten des politischen Erkennungs-
dienstes sehen Tag und Nacht ihre Streifen und haben
das Recht, jeden Verdächtigen bei dem geringsten Ab-
weichen anzuhalten. Diese drakonische, aber wirksame
Abwehrmaßnahme, die allerdings durch die geographische
Lage der New Yorker Stadt begünstigt wird, hat zu-
sammen mit den strengen Polizeiverordnungen die ameri-
kanischen Amerikaner bisher vollkommen geschützt.

Diele amerikanischen Erfahrungen können uns aber
wenig nützen, da in den europäischen Verhältnissen, so auch
in Berlin, die Lage ganz anders ist. Hier hat die
Lage der New Yorker Stadt begünstigt wird, hat zu-
sammen mit den strengen Polizeiverordnungen die ameri-
kanischen Amerikaner bisher vollkommen geschützt.

entwacht hat, so daß jegliche Gefahr hier um

Anschlag auf Gomez.

Mitteiltes Attentat auf den Präsidenten von Venezuela,
= Neuport, 13. Febr. (Telegr.) Ein Drahtbericht der
„Associated Press“ aus der umseitigen venezolanischen
Grenzgegend kolumbianischen Stadt San Vito, de
Gomez, ein Anschlag verübt wurde, der jedoch nicht
glückte. Während sich Präsident Gomez mit einigen
Begleitern auf einer Automobilfahrt in der Nähe von
Maracay, einer unweit Caracas gelegenen Stadt, befand,
wurden von sechs Männern, die in einem zweiten Auto-
mobil gefolgt waren, Schüsse auf den Präsidenten
abgegeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Die
Begleiter des Präsidenten erwiderten das Feuer und
töteten alle sechs Angreifer. Der Präsident
und seine Begleiter blieben unverletzt.

„Ich beklage den Tod des Empfinds des Erbes
des Sachverständigenausschusses. Die Welt erwartet
im Vertrauen auf das hohe Ziel und die Bedeutung
des großen Werkes hoffnungsvoll dessen Vollendung,
die so wesentlich für das Wohlergehen der Welt ist.“

Auf Ersuchen der Mitglieder des Ausschusses, machten
Reichsbankpräsident Dr. Schacht und seine Kollegen
von der deutschen Delegation Ausführungen über
bestimmte Punkte im letzten Bericht des Generalleutnants
Dames, wie sie im letzten Bericht des Generalleutnants
die Reparationszahlungen, Forter Gilbert, darstellten
habe.

Die Nachmittagssitzung des Ausschusses am
14. März zu Ende. Im Anschluß daran wurde in
Erklärung des heute mittig ausgegebenen
offiziellen Communiqués mitgeteilt, daß die Diskussionen
während der Sitzungen Fragen des Lebensstandards
in Deutschland, einzelne Punkte des Reichshaushalts,
die verhältnismäßige Gleichheit der deutschen
Industrie, Deutschlands Handelsbilanz usw.
betrafen.

Paris, 13. Febr. (Telegr.) Über die Sitzung be-
richtet Dames: Dr. Schacht hat über die wirtschaftliche
Lage des Reiches nähere Angaben gemacht. Er hat es
sich vor allem angelegen sein lassen, die Schuldenlasten
des letzten Reiches Vorleser Gilbert zu erklären, be-
sonders die des Reichshaushalts in Deutschland,
verallgemeinert mit dem der anderen Nationen. Dr. Schacht
wurde ersucht, sich über die gegenwärtige Prosperität
der deutschen Industrie und über die deutsche Handels-
bilanz zu äußern. Die deutsche Delegation hat umfang-
reiches Material mit Statistiken vorgelegt, die die Sach-
verständigen noch prüfen müssen.

Raubüberfall auf einen Kassenboten.

Der Dresdener, 13. Febr. (Telegr.) In einem Haus
der inneren Stadt wurde ein Kassenbote, der
einen braunen Mantel mit 15.000 Mk. Bargeld
an sich hatte, von einem Kassenboten, der
mehrere Schüsse auf den Kassenboten abgab, der
Lager die Ladung, gefangen und gefesselt ist. Die
Ladung hat der Täter dann weggenommen.

Von einem Mithüller erschossen.

Der Hamburger, 13. Febr. (Telegr.) Dem Hamburger
„Echo“ zufolge ist ein in Altona wohnender
Kassenbote, der mehrere Schüsse auf den Kassenboten
abgab, der Lager die Ladung, gefangen und gefesselt ist. Die
Ladung hat der Täter dann weggenommen.

Ein Haus von einem Baum zertrümmert.

Der Hamburger, 13. Febr. (Telegr.) Die am
Donnerstag (12.) gemeldet wurde, wurde auf der
Reichsstraße in Altona ein Haus, während eines
starken Sturmes, im Haus von einem stürzenden Baum
zertrümmert. Sieben Personen wurden getötet,
seben schwer verletzt.

Feuer im Justizpalast von Padua.

Der Padua, 13. Febr. (Telegr.) Im Justizpalast
entbrach heute nachmittags in einem Zimmer des Amt-
sandes eine kleine Feuerherd, während eines
Brand, der sich auf die übrigen Räume ausbreitete,
ausbreitete und in kurzer Zeit entzündete. Das Feuer,
das von einem geringen Brande angefangen wurde, ergriff
die Kasse, aus der die Prozesse nur unter großen
Schwierigkeiten geborgen werden konnten. Der Schaden
gerichtlich wurde vollkommen beseitigt.

General Booth erneut abgelehnt.

Der London, 13. Febr. (Telegr.) Der Oberste Rat
der Heilsarmee entschied heute mit 22:5 Stimmen bei
Stimmverhinderung, daß General Booth in London
kein Amt weiter ausüben solle. Es wurde beschlos-
sen, den General seines Amtes zu entheben.
Der Rat wird sich nunmehr mit der Wahl eines
neuen Führers befassen.

This image shows a vertical strip of a document page, likely a flyleaf or endpaper. The left edge is dark and irregular, suggesting the binding of a book. The main body of the page is light-colored with some texture. On the right side, there are faint, vertical columns of text that are mostly illegible due to fading or the angle of the scan. A small, dark, irregular mark, possibly a hole or a piece of tape, is visible near the top center of the strip.

Eine Förderung des zur Zeit noch unbefriedigenden Ablasses frischer Seefische und Fischwaren würde nicht nur dem Seefischereigewerbe und den zahlreichen Nebenindustrien zugute kommen, sondern auch dazu beitragen, die uns mehrere Milliarden Reichsmark 'offende' Einfuhr ausländischer Lebensmittel einzuschränken und dadurch zur Verbesserung unserer Volks-

Unterstellung unter die Unfallversicherung hies nach ihrer Ansicht die einzige Möglichkeit, die Forderungen aus dem Bereich der Unfallversicherung auf der Grundlage der Bestimmungen aus der Zeit vor dem Krieg zu berücksichtigen. In einer früheren Besprechung der Vertreter der Bergarbeiterverbände, der Reichsknappschaff, der Knappschaffsberufsgenossenschaft und der Unternehmer im Bergbau sprachen sich die Arbeitgeber in der Knappschaffsberufsgenossenschaft entschieden gegen die Unterstellung der Krankheit der Augengittem unter die Unfallversicherung aus. Nach ihrer Ansicht seien die von Augengittem befallenen Bergleute durch die Leistungen der Pensionskassen genügend entschädigt, wogegen die Vertreter der Bergarbeiter die Unterstellung unter die Unfallversicherung verlangten. Sie wiesen darauf hin, daß schließlich von den Berufsstrahlen des Bergbaues die Bismutkrankheit und die Schöneberger Augenkrankheit, welche beide heute fast keine Bedeutung mehr hätten, der Unfallversicherung unterstellt seien. Der Vertreter der damaligen Verhandlungen, Ministerialdirektor Dr. Grieseler, erklärte, das Reichsarbeitsministerium wolle noch ärztliche Sachverständige darüber hören, welcher Grad des Augengittems als gewerbliche Berufskrankheit anerkannt werden soll. In dem Bereich der Ruhrknappschaff steigerten sich die Fälle der Erkrankungen der Bergleute an Augengittem in den Jahren 1924 bis 1928 von 483 auf 1475. Infolgedessen Augengittem wurden in diesem Zeitraum 489 Bergleute pensioniert. Die Höchstzahl dieser Pensionierungen hatte das Jahr 1927 mit 1397.

* **Kentenschwindler erneut aufgetreten.**
In einer Nachbarstadt ist in der letzten Zeit ein Schwindler aufgetreten und hat Beträge von 7 bis 20 RM. erzwungen. Der Täter lügt Witwen aus und gibt an, daß er in ihrer Rentenangelegenheit Hilfe bringe. Er verprügelt den Frauen eine moralische Lektion. Von 53 bzw. 73 RM., rüchtriefend ab 1. 1. bzw. 1. 2. 1929. Die diesbezüglichen Anträge mußten in Essen 30, 3. Zimmer 12, eingereicht werden. Für die Unterfertigung des Antrages bzw. für Beschaffung der Rentenformulare forderte er in einem Falle 15 Mark und in einem anderen Falle 20 Mark. Der Schwindler ist sehr geschickt und, zeigte den Witwen Schemata, die sich angeblich auf die Rentenangelegenheiten beziehen sollten, so daß diese die Angaben für wahr hielten. In einem Falle gelang es dem Schwindler, die geforderten 20 Mark zu erhalten, während er in einem zweiten Falle nur 7 Mark als Anzahlung erhielt. Die getroffenen Feststellungen haben ergeben, daß die Angaben auf Unwahrheit beruhen. — Beschreibung des Täters: ca. 30 Jahre alt, etwa 1,75 m groß, blasses, längliches Gesicht, glattrasiert, großer, breiter Mund, blickt auf einem Bein. Kleidung: dunkler Mantel ohne Gurt, gestreifte Hosen, schwarze telerrörmig eingeschlagerter Anzug, führt braune Affenfelle mit sich. — Vor dem Schwindler wird hiernit gewarnt und gebeten, im Verbetungsfalle unauffällig die nächste Polizeidienststelle zu benachrichtigen, damit seine Festnahme erfolgen kann.

Morgen
Man brach
schaffene Dr
man hier nu
einer den
hier ist es un
Rittal, grenz
finement der
Köpfe haben
ausführen, i
lich dem Ab
So ist das G
Wir fühle
dem Herrn
biger, gutart
habe ich in d
härde bringe
tauchen die
wenn in der
Kellner die
leiste hin und
ten Händen

* **Folgen der Glätte!**
Der Holzarbeiter W. aus Tostrop-Kaufel, welcher bei der hiesigen Honno. Grubenholzindustrie in Arbeit steht, war gestern morgen an Grubenrundsägern beschäftigt. Bei dem Verlusche, die infolge der Rätte festgefrorenen Hölzer zu lösen, tamen mehrere Stempeln ins Rutschen. W., der sich nicht frühzeitig in Sicherheit bringen konnte und abendlich noch infolge der Glätte zu Fall kam, geriet unter die rutschenden Hölzer. Mit ernstlichen Fußquetschungen und sonstigen Verletzungen mußte er mittels Krankenautos zu seiner Wohnung geschafft werden.

hen den 23.
 kum, in
 ich, was
 ob sich
 aus
 männlicher
 zusammen
 war
 a Zusammen
 fender eine
 unde, nach
 m, die ihn
 Kon, sich
 zungen

*** Fahrraddiebstahl.**
Am Dienstag gegen 16 Uhr wurde vor der Fischbratstube in der Bahnhofstraße in Serne ein Herrenfahrrad Marke Opel, Nummer unbekannt, gestohlen. Vor Anlauf oder Inpfandnahme wird gewarnt. Wer hat den Täter gesehen und kann sachdienliche Angaben machen?

Ein Brief

* **Durch Ausgleiten schwer verletzt.**
Oestern mittags kam ein Jrl. D. aus der Straßburger Straße nach einigen Einkäufen zurück. Unweit seiner Wohnung kam tie so hohe zu Fall, daß sie einen Unterleibsentzündung brach. Eine Flachs Apfelmis die sie im Arm trug, zerbrach beim Hinfallen, so daß sich die Dame auch noch heftig blutende Schnittwunden am Arm und Bein zuzog. Der Krankenwagen, welcher schnell zur Stelle war, schaffte die Verletzte ins St. Krankenhaus.

blüßend in
im Bomban
sten Hotels,
des Hinterlan
rigkeit geholt
bis am Mor
schneidemaich
auflingt und
sein Glas fi
Schweizer B
Bauernkell

• Bei einem Diebstahl abgefaßt.
Am späten Abend des Dienstages hatte ein junger Mann im Festingsstiftum in einem Lokal an der von der Hauptstraße beobachtet, daß einige junge Damen einer Gesellschaft nach einem Lause sich für einige Zeit entfernten hatten und diese begleitenden hatten einen günstigen Moment wahr und die junge Mann wahr und raubte aus einer Artische eine Aumenuhr und ein kleines silbernes Schlüssel.

Die Züge
Eupressen fem
wie durch die
verloren, zu
noch einm
Hotels in all
Alima erträg
Hollen nicht
nischen Tanz
der letzte off

* Bei der Arbeit vernügluft.
Geiern nachmittags war der Arbeiter No. auf dem

melstärke.
Indem ich
reise betrachte
das zu fromm
man es zu an
dürfte. Biell
aber nicht w
haupt noch
Palette Götter
in der
Reiter

Benutzt wert der Haue mit dem Stippen von
Planarien befahtigt, dabei geriet er infolge
plötzlichen Umlagerung einer Horn so unglücklich mit
einem Fuße unter die
wurde. Der Verunglückte der Fuß stark zerquetscht
wurde mittels Kranenaufr die starke Schmerzen litt.
in der Breuchentrafte geschafft.

*** Durch eine vereiste Füße schwer verunglückt.**
Der Polizeistreiter B. aus der Siepenstraße glitt
auf einer kleinen zugefrorenen Führe aus und schlug

osfall
 nie er
 als
 * Se
 , wo
 lern
 nds
 ngial
 ern
 n S

so heftig hin, daß er einen Arm- und einen Beinbruch erlitt. Das Krankenauto brachte ihn zunächst zum Krankenhaus und von dort nach der notwendigen ärztlichen Behandlung zu seiner Wohnung.

Capitel

Geheißt in Jaffeta.

Die Direction schreibt: An ein 'schweres Lazarett'.

...wird Orange, ...
wert ist wie ...
bedeuten, daß ...
Narbige so ...
Herrn Oberst ...
näs acht gibt ...
man. Die Göt ...

großes Problem: Empfänger der ab heute im Capitol lauffenden Film "Geschichte im Fellein". An zwei Schicksalswege, die von einem fiktionalen Ernst-Ehrlich Dreißig (Hüttner) aus (sagen), wie Menschen hinter Kertermauern nicht nur nur dem Verlust ihrer Freiheit, sondern mehr noch der Trennung vom andern Geschlecht leben und wie diese Dual ganz furchtbar belastend, lebensverföhrenden und -vernichtend sein kann. Die neue, der aus Überflüssigen einen anderen erschaffen, und seine Frau gehen an der körperlichen Trennung wahrer seiner Großartigkeit festlich zu Grunde. Ma. mil.

des Geistes
auf dem Kopf
Flügeln begriffen
Heilige des a
Auf den v
vantiener mi
meerhändler,
den hätte ed
seinen Vortei
Bewegung de
urprünglicher

der frei wird, finden sie nur noch den schrecklichen Ausweg eines gemeinsamen Todes. Die Töbungs des Filmes geht auf Milderung des geliebten Strafbollzuges; mit anerkennenswertem Mut wird hier die Abkehr von überflüssiger, gebotenloser Grausamkeit geleistet. Wilhelm Dieeler, der hier die erste Rolle spielt, und Mary Johnson spielen die beiden Unglücklichen still und deshalb doppelt erschütternd. Auch die beiden Mitwissenden, darunter besonders Gunmar Toland, Paul Henfels und Gerd Bieler bieten keine Charaktere.

Ägypten,
 Wüste an des
 sen Gegenläge
 Desta gestaut
 halb Kairo, e
 rechnit wie d
 sich Herren u
 Auf den tiefs
 trennenden
 einer hohen.

ersten Films sich — als Gegenstück zu der Tragik des Humor und Satire — die weiteren Darbietungen mehr auf Großfilm als für die verlorebenen Filmkünstler Fred Thomson. Ein Remake von „Gre“ lernen wir Amerigo in der Zeit der Schwarzfilm kennen. Bleiben unserer Besucher ist Fred Thomson mit seinem „Schwarzfilm“ noch in bester Erinnerung. Ein ganz anderer Charakter und die Doppel-Wochenendauf mit ihren neuen Bildschichten verodifizierenden den auf besonderer Höhe stehenden Spielplan.

kunn, leben in
 lichen Dingen!
 Diese kühle fr
 spruch hin un
 the dient, in
 man, wandeln
 felt und braun
 heit des Land
 Von der E
 Kollernbau
 man schwarze

3nd. 1848, in

Capitol

Lichtspiel • Herne • Bahnhofstrasse 15

„Ich führe dich zur Stadt der Qualerkerken —
ich führe dich zu unbegrenztem Leid —
ich führe dich zur Stätte der Verlorenen ...“
Dante.

Ab heute Donnerstag
3.30 Uhr Erstaufführung

des aufwühlenden, tieferschütternden Filmwerkes



GESCHLECHT IN FESSELN

Regie: Wilhelm Dieterle

In den Hauptrollen:
Mary Johnson, Wilhelm Dieterle, Gunnar Tolnaes,
Dr. Gerd Bräse, Paul Henckels, Karl Goetz.

Mit dem besten Willen, eine filmisch noch nie erlebte,
sehr schwierige, heikle Frage zu debattieren wurde dieses
phänomenale Werk geschaffen und konnte von keinem
anderen in so prägnanter und dezent Form durchgeführt
werden, wie von dem großen Regisseur und Darsteller

Wilhelm Dieterle

Eine große Tat ist ihm gelungen: ein großes Werk hat er
geschaffen, das zum ersten Male im Rahmen einer spannen-
den Handlung die unendlichen Gefahren und Folgen der
sexuellen Nöte der Straftäter und ihrer draußen in der
Freiheit zurückgebliebenen Frauen in packenden Bildern zeigt.

Dieser Film steht unter dem besonderen
Protektorat der deutschen
Liga für Menschenrechte e. V.
Die Vorführungen sind für Jugendliche
strengstens verboten!

Im zweiten Teil der letzte Großfilm des in der Weihnachts-
nacht verstorbenen auch hier in Herne sehr beliebten
Filmkünstlers

Fred Thomson

Ein Bandit von Ehre

Der „Michael Kohlhaas“ vom Missouri.

Fred Thomson war einer der wenigen Darsteller, der in
zahlreichen Filmen durch seine tollkühnen
Kunststücke, seine geschmeidige Figur und
sein lebenswichtiges Gesicht immer von
neuem grenzenlose Bewunderung erregte.

Im bunten Teil: Humor, Kunst und die
neuesten Bildberichte der **Opel-Wochenschau.**

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 2 1/2 Uhr,
Kassenöffnung 1/2 Stunde früher. Abendvorstellung gegen 8 Uhr.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Heinz Wiemann.
Zu diesem Programm haben Ehren- und Freikarten keine
Gültigkeit. 702a

KINO-WERBE-MONAT

Reinigen

Umändern

Umfüllen

von Betten

täglich

nach vorheriger

Anmeldung

Bettchenhaus

Köster

Herne,

Steinweg 9

Was jeder von der Heilkunde wissen soll und verstehen kann,

sagt Reinhard in seiner neuen Heilkunde für
Alle. Das Buch ist eine überragende Leistung.
Ein stattlicher Band, 926 Seiten Lexikonformat,
475 Bilder, tadellos gedruckt, vornehm in Ganz-
leinen geb. 30 Mark. Teilzahlungen. Illustrierte
Prospekte mit Lese- und Bildproben kosten-
los in der Buchhandlung

Koethers & Röltches, Herne, neben dem Postamt

Autorat

52000

Autodroschen-Verkehr
von Oepen

Kohlen

Koks

Briketts

fuhr- und zentnerweise,
werden ins Haus gebracht.

Hubert Hagemann

Herne-Sodingen. Telefon 507 19.

Zeitung, Bücher

Altpapier

kauft Jol. Marienfeld, Domstr. 4

Lager. Bestände erheben.

Café Berke

Die gute Tasse

Kaffee 25 Pfg.

Torten, Gebäck etc. preisgünstig.

niedrigen Preisen

Kaufmann Privatunterricht

H. J. Vogel

Herne, Bochumer Straße 23

Bevorzugter, ungenutzter Einzelunterricht

statt Klassenunterricht. — Eintritt täg-

lich. — Unterrichtszeit bis 9 Uhr

abends. Sämtliche Fächer und Fächer

nach Wahl. — Billiger, in kleinen Raten

zahlbarer Fachpreis statt Stundenpreis.

Unterrichtsstunden können unbeschränkt

bis zur Fertigstellung. Bei Entlassung Zeug-

niserteilung. — Berücksichtigung bei

postulierenden Stellenangeboten. — Anmel-

dungen: Dienstags, Donnerstags und

Sonntags von 3 bis 8 Uhr.

Auto-Zentrale

Heinr. Finkemeyer

Privat - Autovermietung

Spezialität: Fernfahrten

Telefon 52072

Büro Bahnhofstraße 114

Tag- und Nachtbetrieb

Während der Winterzeit

geheizte Wagen. 725a

geschrieben:

„Wer das Abgeschlossene einer

en Fachschule erworben hat oder

schweift, die den Besuch der Ber-

ch macht oder das Zeugnis über

Allenprüfung vorlegt, wird von

Fachschule befreit.

Ausführungsanweisung zum Gehe-

ung der Berufsschulpflicht vom 31.

weiter:

„Hing vom Besuche der Berufsschule

weitere ein, sondern wird vom

gültiger zu bestimmenden Stelle au-

ßer Stelle ist das Vorliegen

gung des § 3 des Gesetzes n.

„Ihr sind demgemäß die dort genau

zu legen, oder es ist ihr die den B-

chule entbehrlich machende Ausbil-

„einzelnen ist folgendes zu beachten:

„nem Abgeschlossene ist ein Zeug-

„das die Erreichung des Schulzie-

„den Fachschule nachweist. Das Ab-

„ganz genügt nicht.

„ih des Abgeschlossenen einer na-

„ches anerkannten Fachschule gibt

„ein Anrecht auf Befreiung von den

„Berufsschule, dagegen ist für die Em-

„b die sonst nachgewiesene Ausbildung

„suche der Berufsschule befreit, die i-

„beherung und Ausgestaltung der i-

Staatlich anerkanntes

Haushaltungspensionat St. Maria

der armen Dienstmägde Jesu-Christi zu M. Gladbach-Herne.
Gründliche Ausbildung in bürgerlicher und feiner Küche und
allen Zweigen des Haushaltes, Buchführung, gesellschaftliche
Weiterbildung u. auf Wunsch Klavierunterricht. Großes
neues Haus in gesunder Lage mit ausgedehnten Anlagen.
318b

Prospekte durch die Oberin.

Für 5 Pfg. 1 Glas

feinsten Likör

wie: Apfel, Blutorange, Cherry-Brandy, Kirschen usw.,
oder Edelweiss, wie: Anis, Rum, Weinbrand-
Verschnitt, oder Fenchel-Extrakt kann sich ein jeder
leicht und schnell herstellen aus den altbewährten

Mellinghoff-Essenzen

die bekanntlich die ältesten und ergiebigsten und durch
ihre Feinheit und Stärke seit bald 40 Jahren überall
beliebt und geschätzt sind. Rezeptbücher für über 200
Sorten umsonst in Drogerien u. Apoth. od. direkt von den
alleinigen Herstellern Dr. Mellinghoff & Co., Bielefeld.
Verlangen Sie aber nur die echten

Mellinghoff-Essenzen

In Herne bestimmt zu haben bei: A. Klische,
Drogerie zum Kreuz; R. Wirthmann, Adler-Drogerie.

Wollen Sie

eine gute Frisur?

Wollen Sie

eine gute Wasserwelle?

Wollen Sie

eine gute Haarwäsche?

Wollen Sie

eine tadellose Kopfwäsche?

Wollen Sie

einen guten Haarschnitt?

Wollen Sie

einen guten saub. Erstschnitt?

Wollen Sie

einen gut. Kinderhaarschnitt?

Wollen Sie

eine freundliche, aufmerksame

Wollen Sie

schnell und gut bei mäßigen

Wollen Sie

Preisen bedient sein?

Wollen Sie

so versuchen Sie es im

Wollen Sie

Ersten Damen- und Herren-Frisurgeschäft

Wollen Sie

Franz Kusenberg

Wollen Sie

Bahnhofstr. 8b Herne Telefon 508 05

Wollen Sie

woselbst Sie auch Parfümerien, Seifen u.

Wollen Sie

Toilettesachen günstig einkaufen können.

Wollen Sie

einige gute Frisur?

Wollen Sie

eine gute Wasserwelle?

Wollen Sie

eine gute Haarwäsche?

Wollen Sie

eine tadellose Kopfwäsche?

Wollen Sie

einen guten Haarschnitt?

Wollen Sie

einen guten saub. Erstschnitt?

Wollen Sie

einen gut. Kinderhaarschnitt?

Wollen Sie

eine freundliche, aufmerksame

Wollen Sie

schnell und gut bei mäßigen

Wollen Sie

Preisen bedient sein?

Wollen Sie

so versuchen Sie es im

Wollen Sie

Ersten Damen- und Herren-Frisurgeschäft

Wollen Sie

Franz Kusenberg

Wollen Sie

Bahnhofstr. 8b Herne Telefon 508 05

Wollen Sie

woselbst Sie auch Parfümerien, Seifen u.

Wollen Sie

Toilettesachen günstig einkaufen können.

Wollen Sie

einige gute Frisur?

Wollen Sie

eine gute Wasserwelle?

Wollen Sie

eine gute Haarwäsche?

Wollen Sie

eine tadellose Kopfwäsche?

Wollen Sie

einen guten Haarschnitt?

Wollen Sie

einen guten saub. Erstschnitt?

Wollen Sie

einen gut. Kinderhaarschnitt?

Wollen Sie

eine freundliche, aufmerksame

Wollen Sie

schnell und gut bei mäßigen

Wollen Sie

Preisen bedient sein?

Wollen Sie

so versuchen Sie es im

Wollen Sie

Ersten Damen- und Herren-Frisurgeschäft

Wollen Sie

Franz Kusenberg

Wollen Sie

Bahnhofstr. 8b Herne Telefon 508 05

Wollen Sie

woselbst Sie auch Parfümerien, Seifen u.

Wollen Sie

Toilettesachen günstig einkaufen können.

Wollen Sie

einige gute Frisur?

Wollen Sie

eine gute Wasserwelle?

Wollen Sie

eine gute Haarwäsche?

Wollen Sie

eine tadellose Kopfwäsche?

Wollen Sie

einen guten Haarschnitt?

Wollen Sie

einen guten saub. Erstschnitt?

Wollen Sie

einen gut. Kinderhaarschnitt?

Wollen Sie

eine freundliche, aufmerksame

Wollen Sie

schnell und gut bei mäßigen

Wollen Sie

Preisen bedient sein?

Wollen Sie

so versuchen Sie es im

Wollen Sie

Ersten Damen- und Herren-Frisurgeschäft

Wollen Sie

Franz Kusenberg

Wollen Sie

Bahnhofstr. 8b Herne Telefon 508 05

Wollen Sie

woselbst Sie auch Parfümerien, Seifen u.

Wollen Sie

Toilettesachen günstig einkaufen können.

Wollen Sie

einige gute Frisur?

Wollen Sie

eine gute Wasserwelle?

Wollen Sie

eine gute Haarwäsche?

Wollen Sie

eine tadellose Kopfwäsche?

Wollen Sie

einen guten Haarschnitt?

Wollen Sie

einen guten saub. Erstschnitt?

Wollen Sie

einen gut. Kinderhaarschnitt?

Wollen Sie

eine freundliche, aufmerksame

Wollen Sie

schnell und gut bei mäßigen

Wollen Sie

Preisen bedient sein?

Wollen Sie

so versuchen Sie es im

Wollen Sie

Ersten Damen- und Herren-Frisurgeschäft

Wollen Sie

Franz Kusenberg

Wollen Sie

Bahnhofstr. 8b Herne Telefon 508 05

Wollen Sie

woselbst Sie auch Parfümerien, Seifen u.

Wollen Sie

Toilettesachen günstig einkaufen können.

Wollen Sie

einige gute Frisur?

Wollen Sie

eine gute Wasserwelle?

kaum erreichb
effiziente Schu